

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 84 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

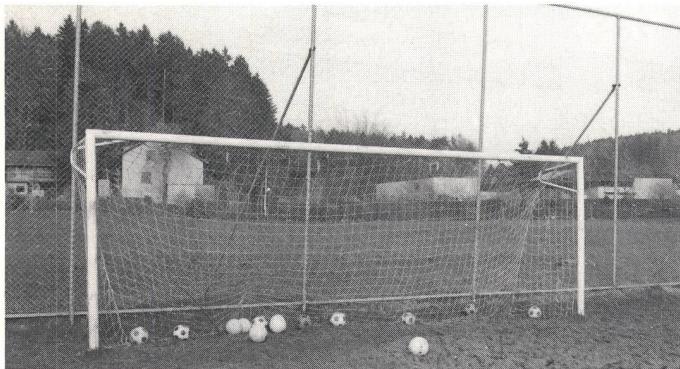
Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sportseite

Es wurde viel gesprochen, getan wurde aber nichts

(GZ) In einer unserer Ausgaben des letzten Jahres hat Martin Hintermann sich mit dem Thema «Nachwuchsprobleme – eine Zeiterscheinung?» auseinandergesetzt. Nachwuchsprobleme bestehen nicht nur bei Gehörlosenvereinen, und Nachwuchsprobleme müssen auch nicht unbedingt eine neuzeitliche Erscheinung sein. In unserem GZ-Archiv sind wir auf einen Artikel gestossen mit der Überschrift «Nachwuchssorgen im Fussballsport – Betrachtungen und Erfahrungen eines aktiven gehörlosen Sportlers». Verfasser ist der gehörlose Erwin Aegerter (Bern), und erschienen ist sein Bericht in der Septemberausgabe des Jahres 1953. Erwin Aegerter geht zwar nicht auf die spezifischen Ursachen des Nachwuchsproblems ein, schildert aber den Sachverhalt aufgrund persönlicher Erfahrungen.



Viele Bälle stehen bereit, für den Nachwuchs...

Wie an der diesjährigen Generalversammlung des Gehörlosen-Sportklubs Bern beschlossen wurde, wird die Fussballmannschaft die nächste Saison nicht an den SFAV-Meisterschaften teilnehmen. Ursache ist der Mangel an Nachwuchs, worüber schon häufig gesprochen wurde. Wenn ich heute über den Gehörlosensport schreibe, so bin ich mir dessen bewusst, dass es nicht leicht ist, über die Sache ein abschliessendes Urteil zu bilden. Nachfolgend möchte ich einiges über meine Erlebnisse und Erfahrungen berichten. Schon ein Jahr nach Schulaustritt begann ich als Junior im BSC Young Boys Fussball zu spielen. Ich war bereits zwei Jahre in diesem Klub, als mich die Gehörlosen holten, um in ihrer Mannschaft zu spielen. Gegen den Fussballklub Büren an der Aare spielte ich im Jahre 1940 zum ersten Male mit ihnen. Im Jahre 1942 veranstaltete der damalige Gehörlosen-Sportverein Bern sein nationales Fussballturnier auf dem Wankdorf. Gleich darauf wurde er aber aufgelöst. Der Grund lag darin, dass der Vorstand nie kammeradschaftlich und aufrichtig zusammengearbeitet hat. Es wurde viel gesprochen, getan aber nichts. So trat ich im Jahre 1944 dem Gehörlosen-Sportverein Zürich bei. In der

Saison durfte ich an den Meisterschaftsspielen teilnehmen. Im Jahre 1946 durfte ich zum ersten Male in der Schweizerischen Gehörlosen-Fussball-Nationalmannschaft mitspielen, und zwar in Biela gegen Italien. Wir verloren wegen der unerträglichen Hitze 1:4.

Es fehlen junge und geeignete Leute

Auf besondere Empfehlung von Herrn Nauer in Zürich gründete ich im gleichen Jahr provisorisch eine Sportgruppe des Gehörlosensportvereins Bern. Im Jahre 1947 wurde jedoch die kleine Gruppe vom Verein ohne vorherige Besprechung mit mir aufgelöst. Doch einen Monat später versuchte ich, wieder einen zu gründen. Im Monat Mai wurde dann der heutige Gehörlosen-Sportklub aus der Taufe gehoben.

Inzwischen sind sechs Jahre vergangen und wir befinden uns im siebten Vereinsjahr. Fünf Jahre lang haben wir die Meisterschaftsspiele mitgemacht. Immer wächst der Klub und auch das Interesse am Fussballsport. Doch fehlt es uns an jungen, geeigneten Leuten. Zahlreiche Auslandstourneen wurden unternommen, so zum Beispiel nach Strassburg, Lyon, Lüttich und Stuttgart. Heute steht unser

Klub, der vielversprechend angefangen hat, vor Schwierigkeiten. Es stellt sich die Frage: Sollen wir den schönen Fussballsport für immer an den Nagel hängen? Ich hoffe nicht. Es ist gut, wenn wir nun für ein Jahr mit den Meisterschaftsspielen aussetzen. Doch sollen trotzdem einige Freundschaftsspiele abgehalten werden, damit neue, junge Spieler Gelegenheit erhalten, sich für spätere Meisterschaftsspiele vorzubereiten.

Wir wollen nicht schimpfen

Warum kommen die jungen Gehörlosen, die sicher so sportfreudig wie wir älteren sind, so spärlich zu uns? Werden sie ferngehalten? Wenn ja, aus welchem Grund? Im Ausland, zum Beispiel in Deutschland und Italien, wird schon in der Schule tüchtig Sport getrieben, und die jungen Leute finden früh den Weg in die Sportvereine. Die Öffentlichkeit zeigt dort mehr Interesse für den Gehörlosensport; darum werden die meisten Vereine staatlich unterstützt. In der Schweiz scheint man aber wenig Verständnis für den Gehörlosensport zu haben. Wir wollen aber nicht schimpfen, weil wir nicht die moralische und finanzielle Unterstützung erhalten, wie die Vereine der Hörenden. Wir wollen weiter für unsere Sache kämpfen und Opfer

Erwin Aegerter

(wag) Er gehörte in den 50er Jahren zu den Persönlichkeiten im Gehörlosen-Sportclub Bern; heute ist er der «Opa» bei den Mutzen. Seine Liebe galt vorwiegend dem Fussball. Insgesamt amtierte Erwin Aegerter, wenn auch mit Unterbrüchen dazwischen, 14 Jahre als Präsident und einige Jahre als Aktuar beziehungsweise Vizepräsident. Der Vater von drei erwachsenen Töchtern besuchte einst die Schule in Münchenbuchsee und erlernte später den Schneiderberuf. Erwin Aegerter wohnt heute in Bern und erfreut sich mit seinen 67 Jahren guter Gesundheit. Das Vereinsgeschehen verfolgt er immer noch intensiv, und gerne lässt er sich an Versammlungen blicken.

bringen. Ich richte zum Schluss an alle jungen, gehörlosen Burschen, die Freude am Sport haben, den Appell, sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten zu wenden, der auch gerne über alle Fragen Auskunft erteilt. Unbemittelte Personen, die einen guten Leumund besitzen, werden finanziell unterstützt.
Erwin Aegerter

SGSV Abteilung Athletik

Jahresprogramm 1990

18. März	Leichtathletik-Sitzung und Trainingslager in Langenthal
28./29. April	Trainingslager in Langenthal
26./27. Mai	Leichtathletik-SM in Landquart
22./23. Juni	Internationales Leichtathletikmeeting in München
13. Oktober	SM Geländelauf in Fiesch VS
27./28. Oktober	Trainingslager in Schaan, obligatorisch für die Selektion der EM im Geländelauf in Oslo (27. April 1991) und Leichtathletik-EM in Moskau (1.–6. Juni 1991)

Gesucht: Sportredaktor

Für die Betreuung der Sportseite in der GZ suchen wir einen Sportredaktor. Voraussetzungen: Sportbegeistert, Bereitschaft für Wochenendeinsätze (Besuch von Sportveranstaltungen), Freude am Schreiben, gutes Deutsch, Kenntnisse im Fotografieren.

Regelmässige Mitarbeit erwünscht! Der/die Bewerber/in soll sich in der Sportszene der Gehörlosen wohlfühlen und das Umfeld kennen. Interessiert? Oder möchten Sie vorerst nur schnuppern? Bitte melden Sie sich bei der GZ-Redaktion, Obstgartenstrasse 66, 8105 Regensdorf. Kennwort: Sportredaktion.